Heimatverein Niederlangen

Gründungsversammlung am 22. März 1994

Ein kleiner Blick in die Geschichte unseres Ortes.....

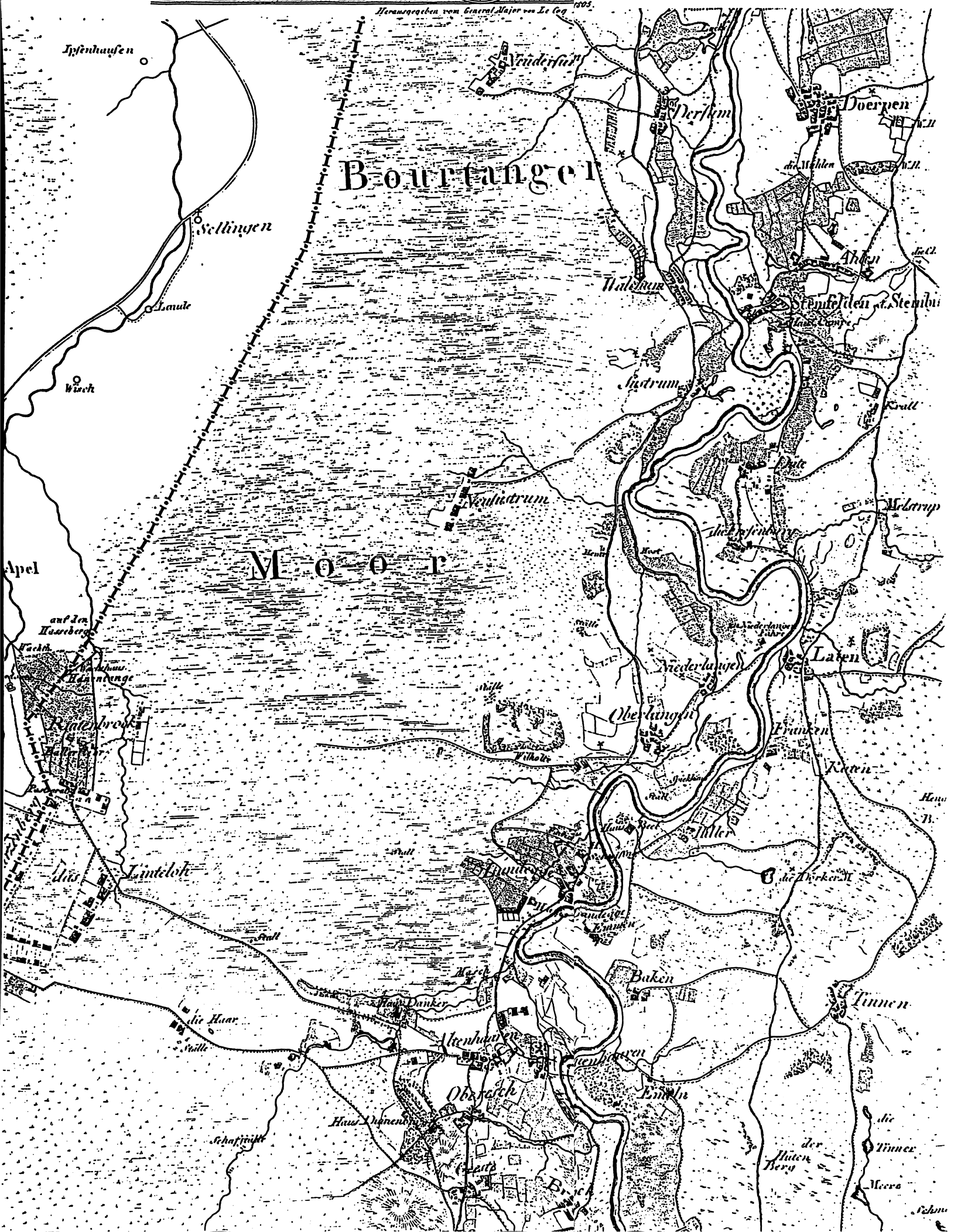
Das heutige Gemeindegebiet von Niederlangen ist in 2 natürräumliche Bereiche aufgeteilt. Der östliche Teil, die alte Bauernschaft von Niederlangen, ist dem Urstromtal der Ems zuzuordnen. Der weitaus größere Gemeindeteil wird vom Bourtanger Moor eingenommen (= der Ortsteil Niederlangen-Siedlung).

Die ältesten Zeugen für das Auftreten von Menschen im Urstromtal der Ems stammen aus der letzten Eisenzeit. Westgermanische Stämme drangen in das Emsland vor. Diese Einwanderer folgten den Fluß- und Bachläufen und besiedelten erstmalig die Dünenzüge und Talsande beiderseits von Ems und Hase.

An prähistorische Funden gibt es in Niederlangen lediglich einen Urnenfund aus der Eisenzeit. Diese Urne wurde im Jahre 1967 bei dem Neubau der Grundschule von Ober- und Niederlangen gefunden. Sie wurde in der Universität Münster zusammengesetzt und analysiert. Es handelt sich um ein Gefäß aus der früheren Eisenzeit und ist etwa der Zeit Zeit zwischen 400 - 300 v. Chr. einzuordnen.

Karte der Gegend zwischen Meppen und Papenburg zu beiden Seiten der Ems.

Sect. V.



Unser Ort wurde um das Jahr 1000 in den ältesten, erhaltenen Heberegistern des Klosters Corvey / Weser erstmals erwähnt. Die Ortsbezeichnung " Langun " deutet auf eine langgestreckte Ortsan -- siedlung hin. Diese l a n g gestreckte Siedlungsform, erstreckte sich entlang des Siedlungsweges und der ursprünglichen Haupter- schließungsstraße unseres Ortes (Erdhütte - Horststraße -Schmiedestr. und des heutigen Eichenweges und weiter nach Oberlangen) an der sich von Alters her die Bauern seßhaft machten .

Ob die beiden Gemeinden damals zusammen eine Markengemeinde darstellten wissen wir nicht. Die ausgedehnten Sumpf- und Moorgebiete (= Bourtanger Moor), die zu diesen Gemeinden gehörten, waren durch keine auffälligen natürlichen Grenzen geteilt.

Die ältesten getrennten Erwähnungen der Orte Niederlangen und Oberlangen finden sich

1. in einem Corveyer Hebregister nach 1320,
3. in den Lehnbüchern der Bischöfe von Münster, um 1350.

In diesen Listen finden wir erstmals Namen von Höfen, die in den Registern des 16. Jahrhunderts und zum Teil heute noch zu finden sind.

Erst die Register des 16. Jahrhunderts geben uns genaue Auskunft, über Höfe und die zu leistenden Abgaben. Zu den in dieser Liste aufgeführten Bauern von Niederlangen gehörte u. a. der Hof :

- Rolfes, der 1965 abgebrochen und zur Lammerswiese ausgesiedelt wurde.

< Aufnahme des Hofes Rolfes a.d. Hauptstr.vor der Aussiedlung >

In früheren Jahrhunderten haben fast alle Bewohner unseres Ortes, bis auf die Bauern auf dem "Hilgen, der großen und kleinen Horst " im alten Dorfkern zusammengewohnt. Nach der Markenteilung im Jahre 1856 erfolgten Ansiedlungen außerhalb der Ortschaft.
In diesem Zeitraum bis um die Jahrhundertwende entstanden die Ortsteile "Sand" und Kapellenmoor". Ebenso waren die beiden großen Brände am Eichenweg (05.09.1866) und der Schmiedestraße (13.10.1872) Ursache für weitere Aussiedlungen.

< Im Bild die alte Niederlangener Schmiede nach der die Schmiedestraße benannt wurde >